

Benefiz-Essen mit Tischmusik

Strausberg (MOZ) 489 Kinderträume hat der gleichnamige Arbeitskreis im Bündnis für und mit Familien seit seiner Gründung erfüllen können. Am Sonntag löffelten rund 120 Gäste zur halbjährlichen Eintopfmatinee für die Fortsetzung. Ihre Rezepte lieferte dazu ein Quartett, das mit der Kreismusikschule zu tun hat.

WEITERE 3 BILDER



Schmeckt es auch wirklich? Bevor die Eintöpfe und Suppen ins Restaurant getragen werden, verkosten die vier Hobby-Köche in der Küche noch einmal, was die Küchenmeister Tino Bongert und Axel Jacob nach ihren Rezepten zu Wege gebracht haben (v. r. Frank Tis

© MOZ/GABRIELE RATAJ

Ragtime als Tischmusik und einen Kreismusikschulleiter, der dazu selbst in die Tasten greift - das hat es zu einer der zahlreichen Eintopfmatineen in den vergangenen zehn Jahren wohl noch nicht gegeben. Passender aber konnte sich das Viererteam, das diesmal die Vorlage zum Essen für den guten Zweck aus seinen Rezeptbüchern lieferte, nicht vorstellen.

Haben bzw. hatten doch alle vier Hobbyköche direkt oder indirekt mit der Kreismusikschule Märkisch-Oderland zu tun. Frank Tischendorf und Jörg Niemand als Elternvertreter, Klaus-Peter Will als deren Leiter und Maxi Pinkus-Pamperin als Betriebsrätin der Kultur GmbH, zu der die Musikschule gehört.

Dass sie Zeit, Lust und Laune gefunden hätten, trotz des unruhigen Fahrwassers, in dem sich die Musikschule noch befindet, für die Eintopfmatinee bereitzustehen, freue den Arbeitskreis Kinderträume sehr, sagte Steffen Schuster zur Begrüßung. Zumal die Musikschule Unterstützer und Nutznießer in einer Person sei, bestreite Benefizkonzerte für den Arbeitskreis und könne sich auch über Schüler freuen, deren Kinderträume erfüllt werden können.

Doch man sei in Sorge, ob die tolle Arbeit dieser Einrichtung künftig weiter in so hoher Qualität fortgesetzt werden könne, wenn ein Kreistagsbeschluss vom Landrat ignoriert würde. "Deshalb kämpfen wir darum, die Musikschule in die Verantwortung der Kreisverwaltung zurückzuführen", ergriff auch Elternvertreter Frank Tischendorf das Wort.

Als Steffen Schuster Bürgermeisterin und Schirmherrin Elke Stadeler sowie weit gereiste Gäste bis aus Kaliningrad begrüßte, kam er um einen Namen nicht herum: den des kürzlich verstorbenen Reiner Schwarze, der die Matinee aus der Taufe gehoben und bis zuletzt begleitet hatte. Mit bewegter Stimme sagte Schuster: "Wir haben überlegt, ob wir die Matinee absagen. Doch das wäre nicht in seinem Sinne gewesen." Darin sei sich der Arbeitskreis mit der Witwe einig, die ebenfalls heute hier sei, setzte er unter warmherzigem Beifall hinzu.

Bunt leuchtete es diesmal aus den Kochgefäßen. Die vier Hobbyköche, die mit ihren Lieblingsrezepten

bei den Gästen der Eintopfmatinee punkten wollten, hatten sich den Herbst als Paten und Ideengeber gesucht. Gemüse Eintopf, Herbsttopf, Wrukensuppe und ein Rostocker Fischtopf dampften wohlriechend aus den Wärmebehältern. Dann riss die Schlange an der Ausgabestelle nicht ab.

Ohne das Team des Restaurants "Zur Fähre" aber, ohne die gesponserten Zutaten, den Gastraum, das freundliche Personal, ohne die Küchenmeister Tino Bongert und Axel Jacob, die aus Ein- bis Vier-Personen-Rezepten schmackhafte Kost für 120 hungrige Esser zauberten, blieben weitere Kinderträume vielleicht unerfüllt. "Es macht uns einfach allen Spaß, alle sind gut drauf für den guten Zweck", erklärte Marianne Bongert ganz selbstverständlich dazu. Dank ihnen allen aber kommen Neue hinzu.